

Wichtig ist auch der Nachweis einer so jungen, wenn auch sehr schwachen Orogenese überhaupt in diesen Gebieten. Es steht zu hoffen, daß ein Weiterverfolgen der gefundenen Erscheinung nach Süden und Osten noch manche Rätsel in der Morphologie des Oberpfälzer Waldes klären wird und gleichzeitig einen Beitrag für die genauere Datierung dieser Vorgänge liefern wird.

Schriftenverzeichnis

- KEILHACK, K.: Lateritische Verwitterungsbildungen auf der präoligozänen vogtländisch-erzgebirgischen Festebene im Untergrund von Franzensbad in Böhmen. — Z. deutsch. geol. Ges. 82, 1930, S. 368—374.
- SCHNEIDERHÖHN, H.: Tätigkeitsbericht der Mineralogischen Studiengesellschaft Freiburg e. V. — Metallwirtschaft, 15, S. 377—381. Berlin 1936.
- WURM, A.: Erläuterungen zu Blatt Wunsiedel der Geologischen Spezialkarte von Bayern 1:25 000. München 1931.
- : Morphologisch-tektonische Untersuchungen im Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald. — Neues Jb. Min. etc. Beil.-Bd. 69, B., 1932, S. 257—291.

Die Gliederung des Lösses im westlichen Eichsfeld und im Talgebiet der oberen Leine

VON GEORG SELZER, Göttingen.

(Mit 5 Abbildungen.)

I.

Der im Flußgebiet der oberen Leine und im anschließenden westlichen Eichsfeld in großer Verbreitung vorkommende Löss galt bisher als eine einheitliche Ablagerung und wurde in seiner Gesamtheit als Jüngerer Löss für eine Bildung der letzten Vereisung gehalten. Die Beobachtungen in benachbarten Gebieten, so vor allem von GRUPE (1916) im Weser- und Fuldatale, ermöglichten eine Unterteilung in einen Jüngeren und Älteren Löss und machten damit eine ähnliche Gliederung des Lösses im Leinegebiet wahrscheinlich. Günstige Aufschlußbedingungen der letzten Jahre ergaben nun einige Profile, die eine Gliederung des Lösses auch in unserem Gebiet zulassen und darüber hinaus eine Stellungnahme zur Altersfrage dieser Lösser erlauben. Mit dieser Feststellung von älteren Lössen verliert die bisherige Annahme einer nur aus Jüngerem Löss bestehenden Lössdecke in unserem Gebiet nicht an Gültigkeit; sie wird nur dahin erweitert, daß auch ältere Lösssedimentationen stattgefunden haben, deren Reste heute nur noch an wenigen günstigen Stellen unter der jungen Lössdecke erhalten und beobachtbar geblieben sind.